



# Auswahl und Einrichtung von NWE-Flächen aus der Perspektive der Praxis



## Definition NWE-Flächen

Alle waldfähigen Flächen, die dauerhaft (...) nicht forstlich genutzt werden und auf denen auch keine Pflegemaßnahmen aus Gründen des Naturschutzes oder der Landschaftspflege stattfinden.

Engel et al. (2016): Wälder mit natürlicher Entwicklung in Deutschland: Bilanzierung und Bewertung. NaBiV 145

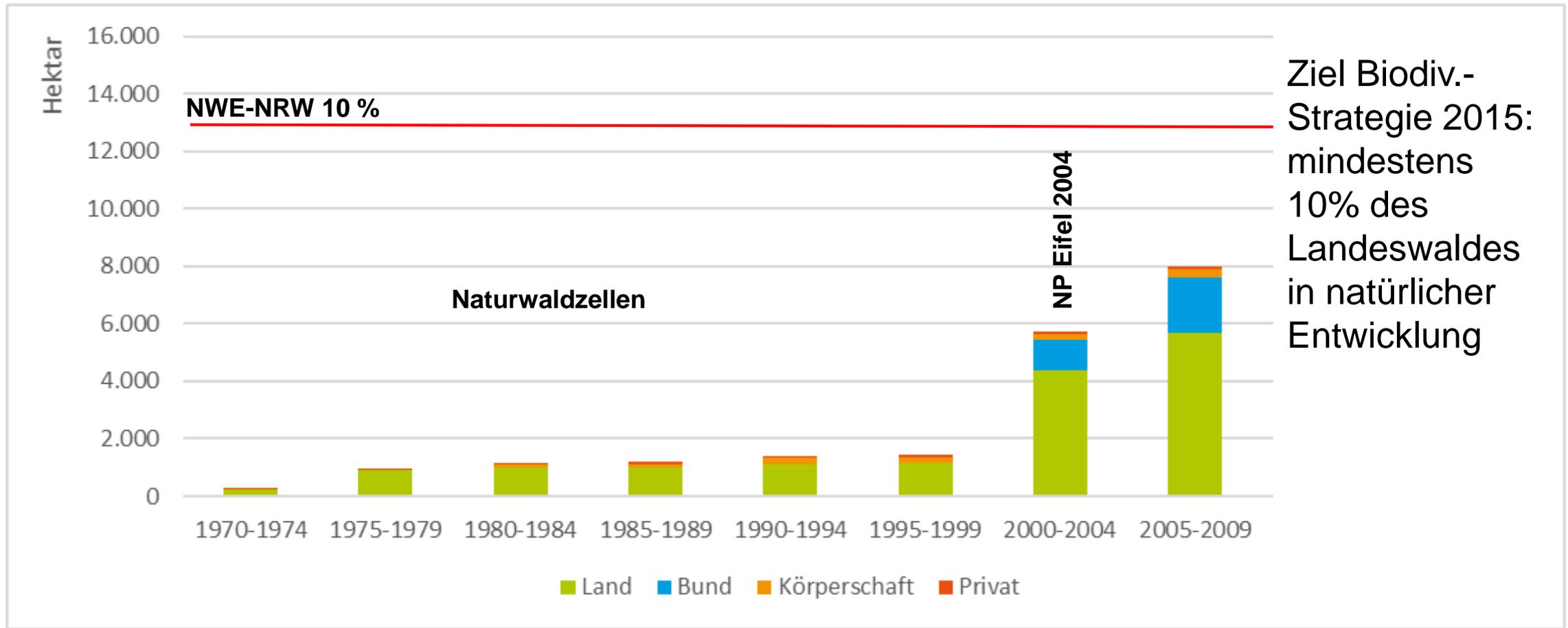


## Mindestanforderungen NWE

- 1) Dauerhafter Verzicht auf direkte forstwirtschaftliche und naturschutzfachliche Eingriffe
- 2) Rechtliche oder vertragliche Sicherung
- 3) Mindestgröße > 0,3 Hektar
- 4) Waldbestockung

Engel et al. (2016): Wälder mit natürlicher Entwicklung in Deutschland: Bilanzierung und Bewertung. NaBiV 145

# Wälder mit natürlicher Entwicklung



# Flächenauswahl





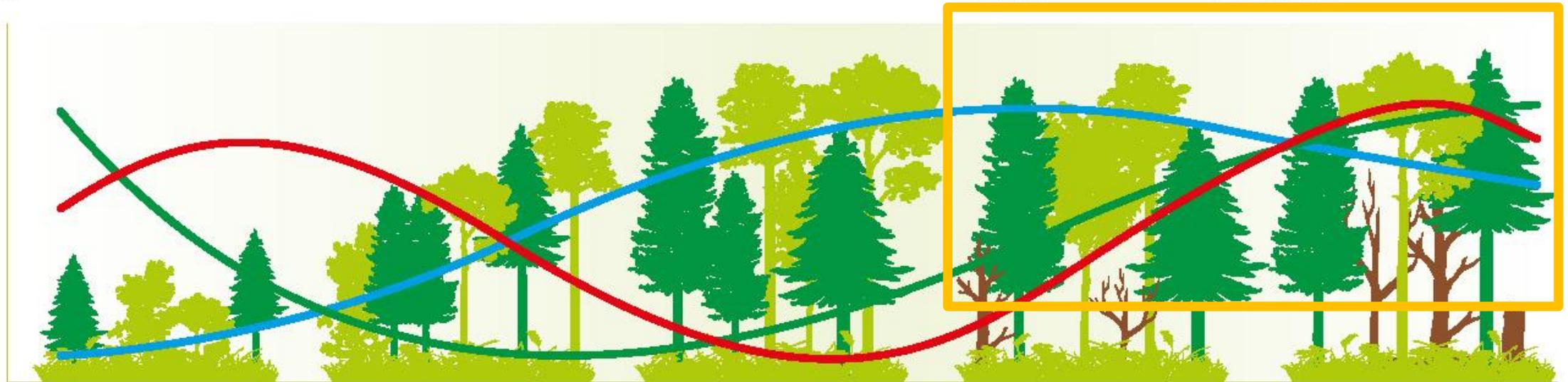
„Zur dauerhaften Erhaltung und Entwicklung naturnaher alt- und totholzreicher Waldflächen ...“  
(§ 40, Landesnaturschutzgesetz NRW)

Artenzahl

Max.

Min.

— Tiere — Pflanzen — Pilze



Verjüngungsphase

Dickungsphase

Optimalphase

Plenterphase

Zerfallsphase

Phasen der Waldentwicklung

Quelle: Hipler, unveröffentlicht, verändert nach Hilmers et al., 2018; Scherzinger und Jedicke, 1996



## Ziele der Wildnisgebiets-Konzeption in NRW (MKULNV NRW)

- Sicherung und Verbesserung der Biodiversität der Wälder
- Vernetzung der Prozessschutzflächen
- Erleben von Wildnis – Konzentration von Umweltbildungs-Aktivitäten
- Vorbildfunktion der landeseigenen Flächen zur freiwilligen Erweiterung im sonstigen Wald
- Annäherung an die in der Biodiversitätsstrategie NRW geforderte Prozessschutz-Fläche (partielle Segregation)





## Vorgaben für die Auswahl der WEG (MKULNV NRW)

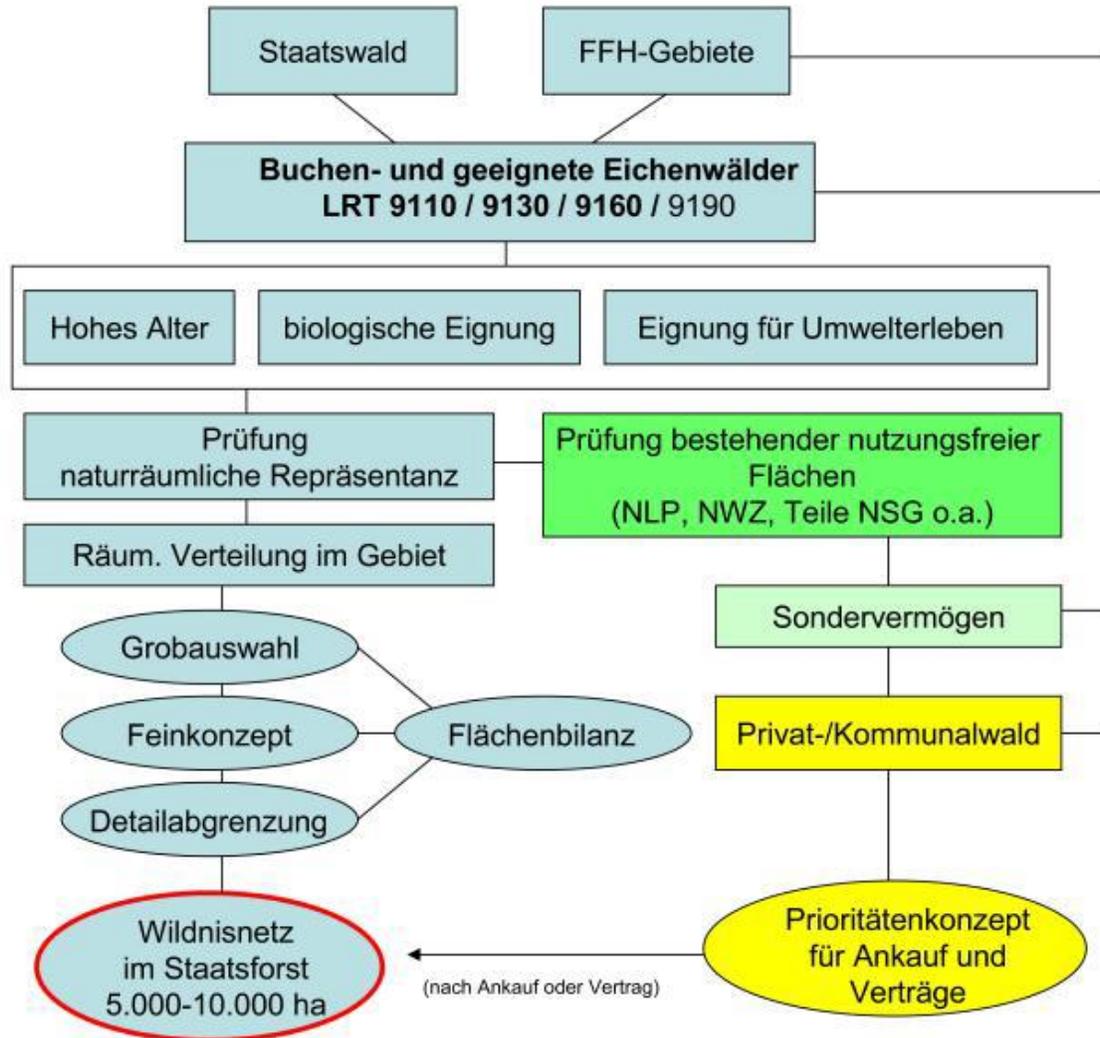
- Buchenbestände älter als 120 Jahre
- Eichenbestände älter als 160 Jahre
- Fläche > 5 < 100 Hektar (i.d.R.)
- räumliche Repräsentanz
- möglichst in NSG/FFH-Gebieten
- Vorkommen von Natura 2000-Arten
- Naturerleben / Umweltbildung möglich

*„Flächen sollen in der Kulturlandschaft die wertvollsten Relikte naturnaher Wälder erhalten bzw. entwickeln und für die Bevölkerung das regionale Naturerbe erlebbar machen“*



## Auswahlverfahren

- Suchkulisse
  - Staatswald in FFH-Gebieten
  - FFH-Schutzgüter
  - Bestandesalter
  - Kategorisierung in drei Klassen entsprechend naturschutzfachlichem Wert
  - ca. 9.980 ha

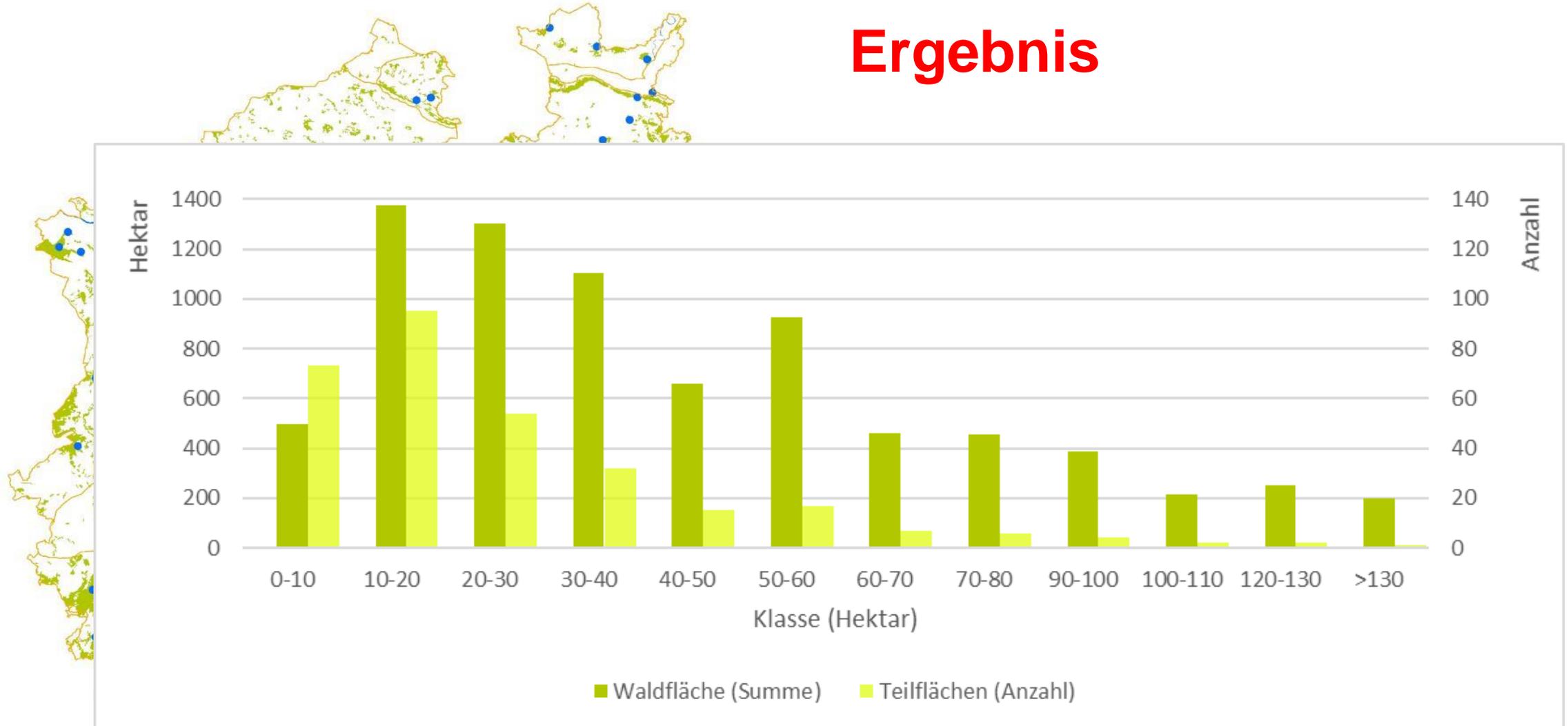


## Auswahlverfahren

- Naturraum / räumliche Verteilung
- 1. Priorität: Alteichenbestände > 200 a, Altbuchenbestände > 160 a, bedeutende Vorkommen gefährdeter Arten, Altwald > 120 Jahre mit besonderer Eignung für das Naturerleben
- 2. Priorität: Flächen zur Sicherung der räumlichen Repräsentanz
- ca. 7.800 ha



## Ergebnis



# Flächeneinrichtung





## Rechtliche Sicherung über § 40 LNatSchG NRW

*... sollen insbesondere den an die Alters- und Zerfallsphase gebundenen Pflanzen- und Tierarten einen geeigneten Lebensraum bieten. In den WEG entwickeln sich die Wälder mit ihren Lebensgemeinschaften entsprechend den natürlich ablaufenden Prozessen... (§ 40.1)*

- Auswahl nach gemeinsamer fachlicher Prüfung durch LANUV und Wald und Holz NRW
- Bekanntmachung im Ministerialblatt
- Als Naturschutzgebiet (§ 23 BNatSchG) geschützt (wenn nicht ohnehin)
  
- Holznutzung untersagt
- Alle Handlungen verboten, die zur Zerstörung, Beeinträchtigung oder Veränderung führen.
- Unberührt: - Maßnahmen zur Verkehrssicherung
  - Entnahme nicht LR-typischer Gehölze
  - Saatgutgewinnung in Einzelfällen
  - (Jagd)



## Rechtliche Sicherung über § 40 LNatSchG NRW

*... sollen insbesondere den an die Alters- und Zerfallsphase gebundenen Pflanzen- und Tierarten einen geeigneten Lebensraum bieten. In den WEG entwickeln sich die Wälder mit ihren Lebensgemeinschaften entsprechend den natürlich ablaufenden Prozessen... (§ 40.1)*

### Zielsetzung

- Erhaltung und natürliche Entwicklung der **Waldlebensgemeinschaften**
- Schutz von Arten, die auf Ungestörtheit oder Nutzungsfreiheit angewiesen sind
- Trittsteine im Biotopverbund
- Erhaltung genetischer Ressourcen
- **Umweltbildung** und **Naturerleben**



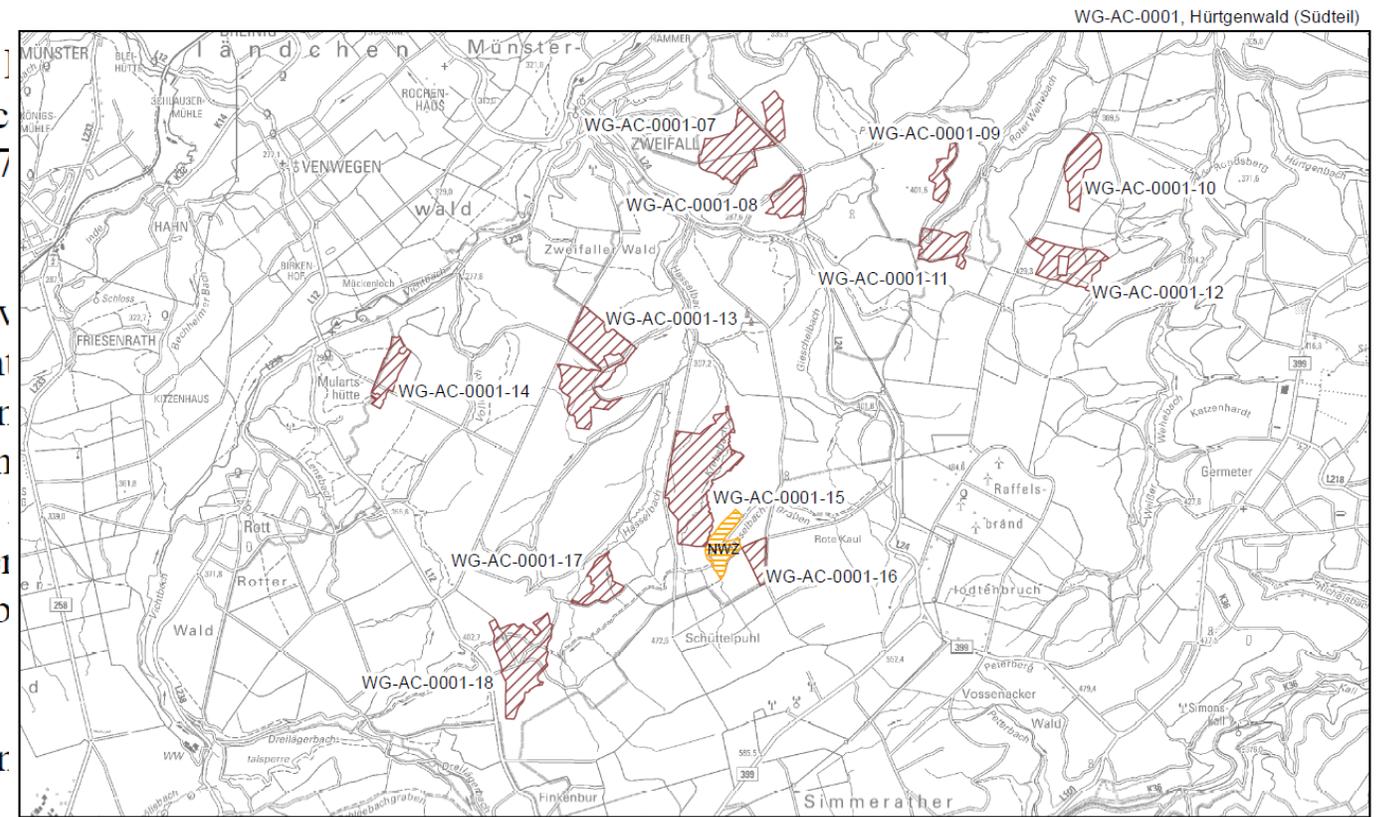


## Bekanntmachung der Wildnisentwicklungsgebiete in Nordrhein-Westfalen

Bekanntmachung des Ministeriums für  
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz  
vom 3. April 2017

Nach § 40 Absatz 3 Satz 2 des Landesnaturschutzgesetzes vom 21. Juli 2000 (**GV. NRW. S. 568**), das durch Gesetz vom 13. Oktober 2016 (**GV. NRW. S. 934**) neu gefasst worden ist, werden hiermit die Wildnisentwicklungsgebiete als Naturschutzgebiete im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2258) geändert mit dieser Unterschutzstellung verbundenen Verbote ergebend aus dem Landesnaturschutzgesetz.

Die Abgrenzungen der Wildnisentwicklungsgebiete sind in der Karte dargestellt.



Bearbeitung: LANUV und LB WH NRW  
Kartografie: LANUV, FB 21

Stand: März 2017  
Maßstab: 1 : 50.000

Landesamt für Natur,  
Umwelt und Verbraucherschutz  
Nordrhein-Westfalen



Landesbetrieb Wald und Holz  
Nordrhein-Westfalen

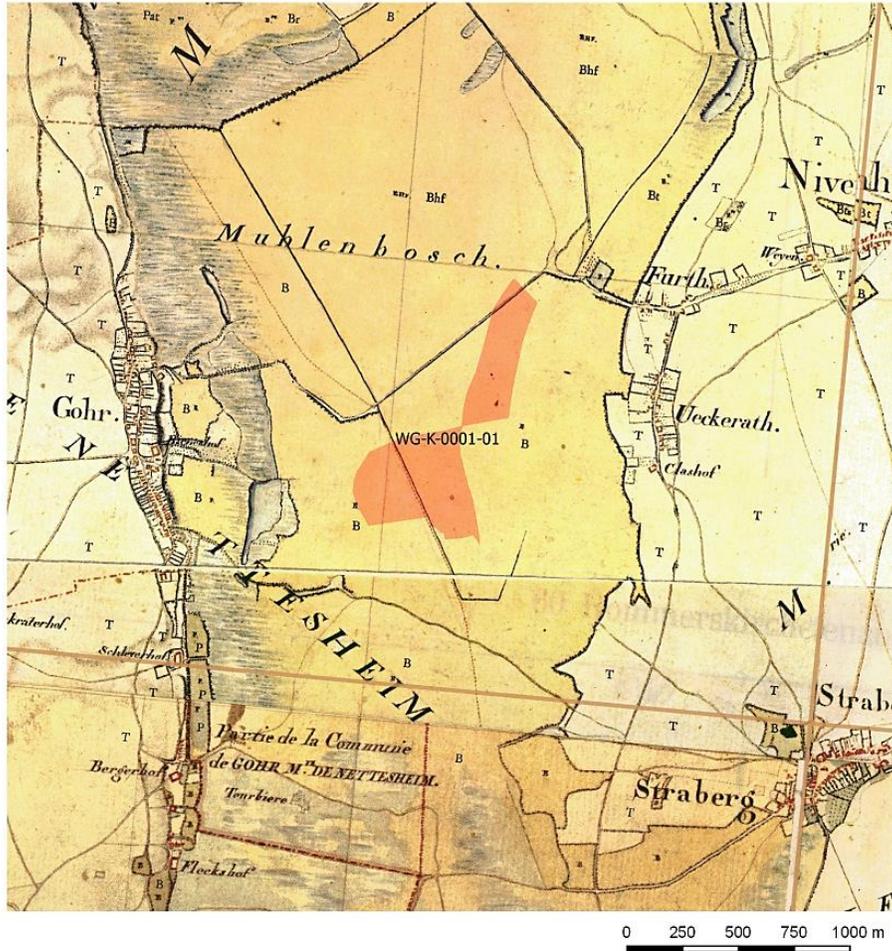


© Topografische Karten:  
Bez.-Reg. Köln, Abt.  
GEObasis NRW, Bonn 2016



## Entfernung nicht lebensraumtypischer Bestockung

- Ziel: Förderung der Entwicklung zu standorttypischen naturnahen Laubmischwäldern (häufig FFH-LRT)
- Intensive Abstimmung zwischen Naturschutz- und Forstbehörde (u.a. Umfang, Dauer)
- Ausweitung von maximal 5 auf bis zu 20 Jahren (in Ausnahmefällen), Fichtenkalamität hat Planungen weitgehend überholt



Kartenaufnahme der Rheinlande durch Tranchot und v. Müffling, 1:25.000 (WG rot hinterlegt)  
WG-K-0001-01: Blatt 51 Holzheim (1807)  
Fachdaten © Wald und Holz NRW; Geobasisdaten © Geobasis NRW

## Erstinventarisierung

- Ziel: Feststellung des Zustandes zum Zeitpunkt der Ausweisung
- flächendeckend: Waldgeschichte, Biotoptypen, Fernerkundung
- repräsentative Stichprobenflächen (31 Flächen, 1.750 ha): Waldstruktur, Vegetation, Biotopbäume, Brutvögel, Pilze



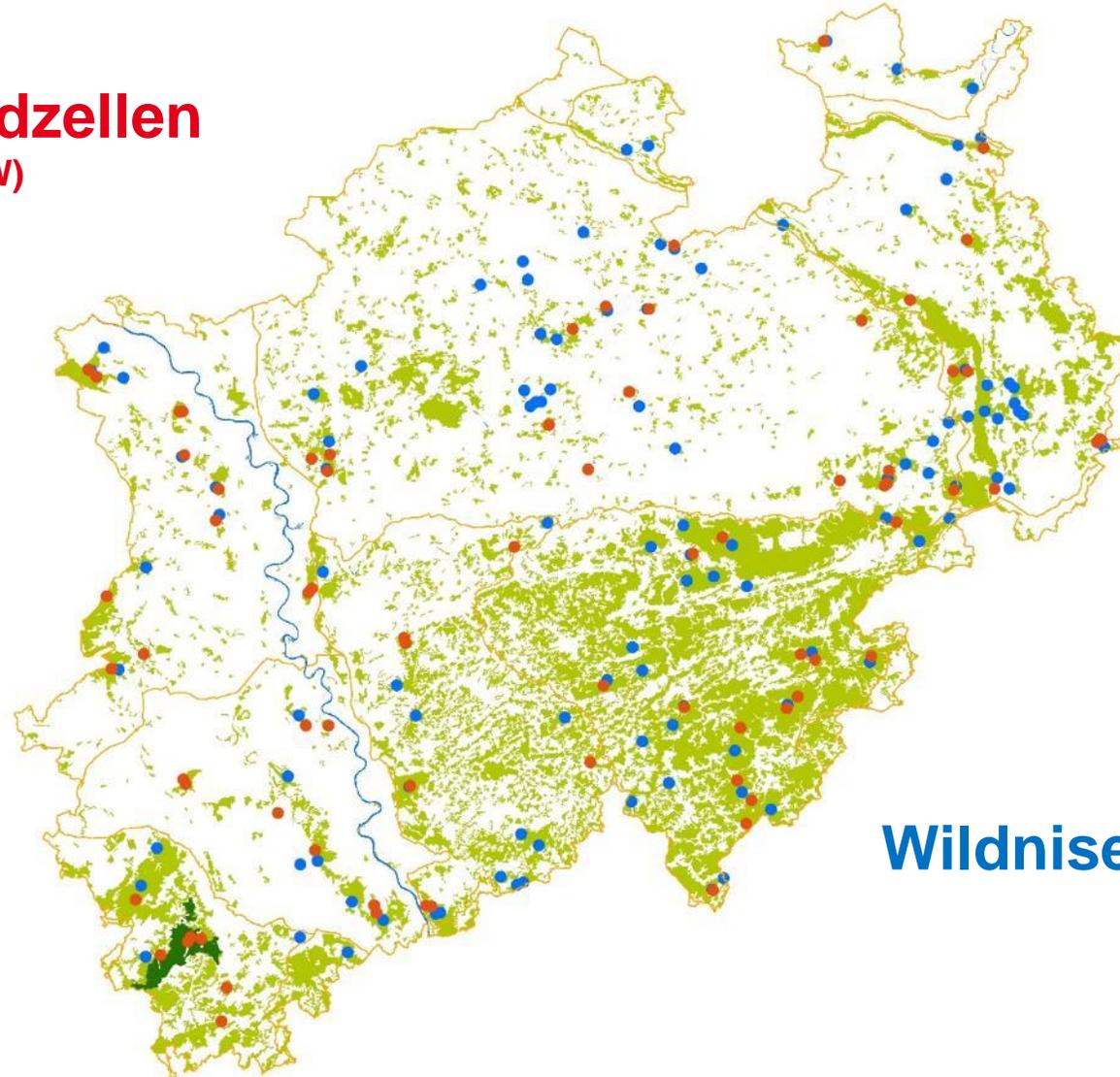
## Wildniskommunikation

- Ziel: Naturerfahren und Umweltbildung in der Fläche ermöglichen
- allgemeine Information über Wälder mit natürlicher Entwicklung in NRW (WEG, NWZ, NP Eifel)
- Wildnispfade auf ausgewählten WEG zu entwickeln, Pilot im Dämmerwald umgesetzt
- Stelen mit ergänzenden Informationen, barrierearme Umsetzung
- Herausforderung Prozessschutz und Naturerleben

# Wälder mit natürlicher Entwicklung



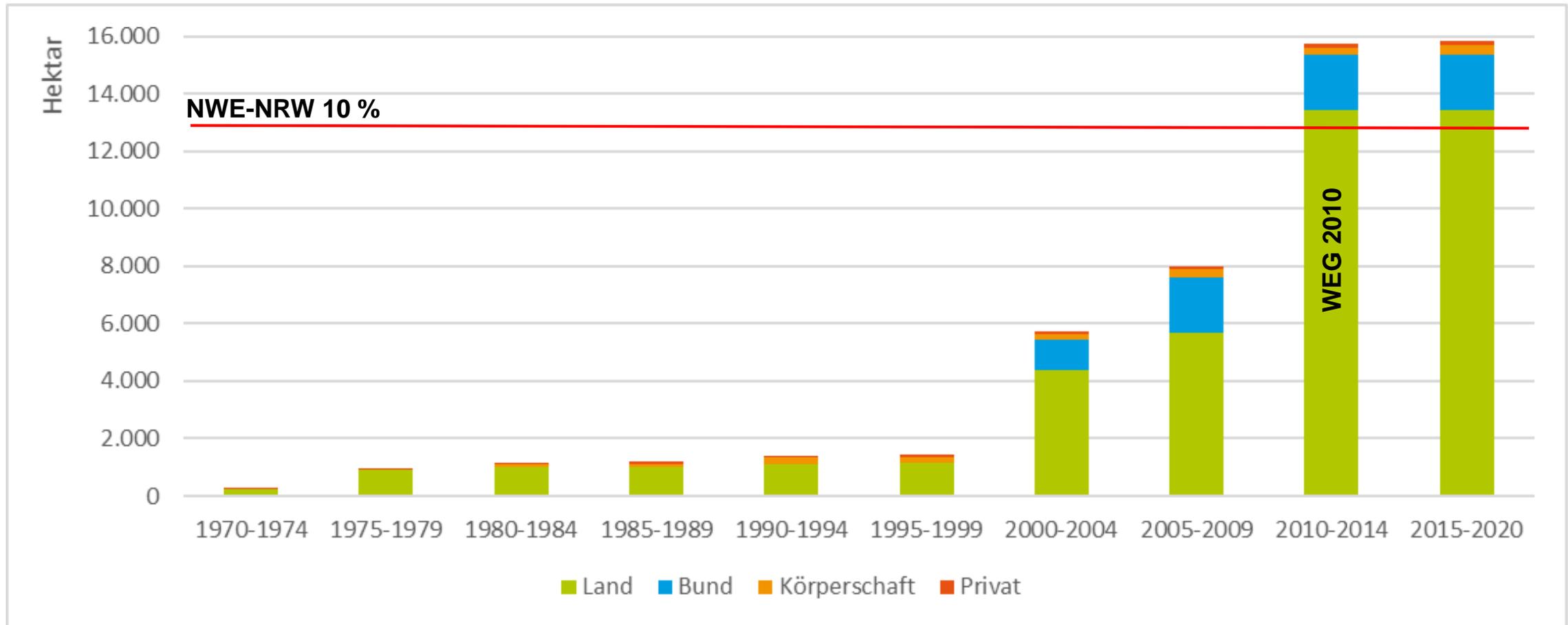
**Naturwaldzellen**  
(§ 49 LFoG NRW)



**Nationalpark**  
(§ 24 BNatSchG)

**Wildnisentwicklungsgebiete**  
(§ 40 LNatSchG NRW)

# Wälder mit natürlicher Entwicklung





- Erholungsnutzung
- Verkehrssicherung
- Jagd - Zielkonflikte
- Naturschutz – Zielkonflikte



# Zusammenfassung

- Die Vorgabe der Biodiversitätsstrategie des Landes NRW von mindestens 10% NWE im Landeswald wurde umgesetzt
- Dafür gab es einheitliche und eindeutige Vorgaben des Landes
- Der Auftrag für eine kooperative Umsetzung erging an die Landesforstverwaltung und das Landesumweltamt (LANUV)
- In der Umsetzung verschiedene Herausforderungen, u.a. durch die Kombination von Prozessschutz und Naturerleben



# Vielen Dank!

Michael Elmer, Wald und Holz NRW, Team Waldnaturschutz  
0251-91797291, [michael.elmer@wald-und-holz.nrw.de](mailto:michael.elmer@wald-und-holz.nrw.de)